

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 19. 4. 1901

5 lieber Hermann,
die Vorstellung der Schaufpielschule von der ich dir neulich gesprochen findet
Sonntag den 28. April ftatt; u. das Fräulein Gussmann wird nicht die Rebecca son-
dern die Maria Magdalena spielen, was vielleicht noch interessanter sein dürfte.
Wenn du also Zeit und Laune hast, möcht ich dich bitten zu kommen. Den Sitz erhältst
du jedenfalls zugefandt.
Herzlich grüßend dein

Arthur Schnitzler

Wien, 19. 4. 901.

© TMW, HS AM 23342 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) Lochung 2) mit Bleistift von unbekannter Hand datiert:

»19. 4. 01«

- 1) 19. 4. 1901. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.68 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.202.

3 *Rebecca*] Figur aus *Rosmersholm* von Ibsen

4 *Maria Magdalena*] Olga Gussmann hatte ursprünglich die Rolle der Protagonistin aus Hebbels *Maria Magdalena* ausgesucht; zwischenzeitlich wurde ihr dies aber untersagt (vgl. A. S. *Briefe* I,402).